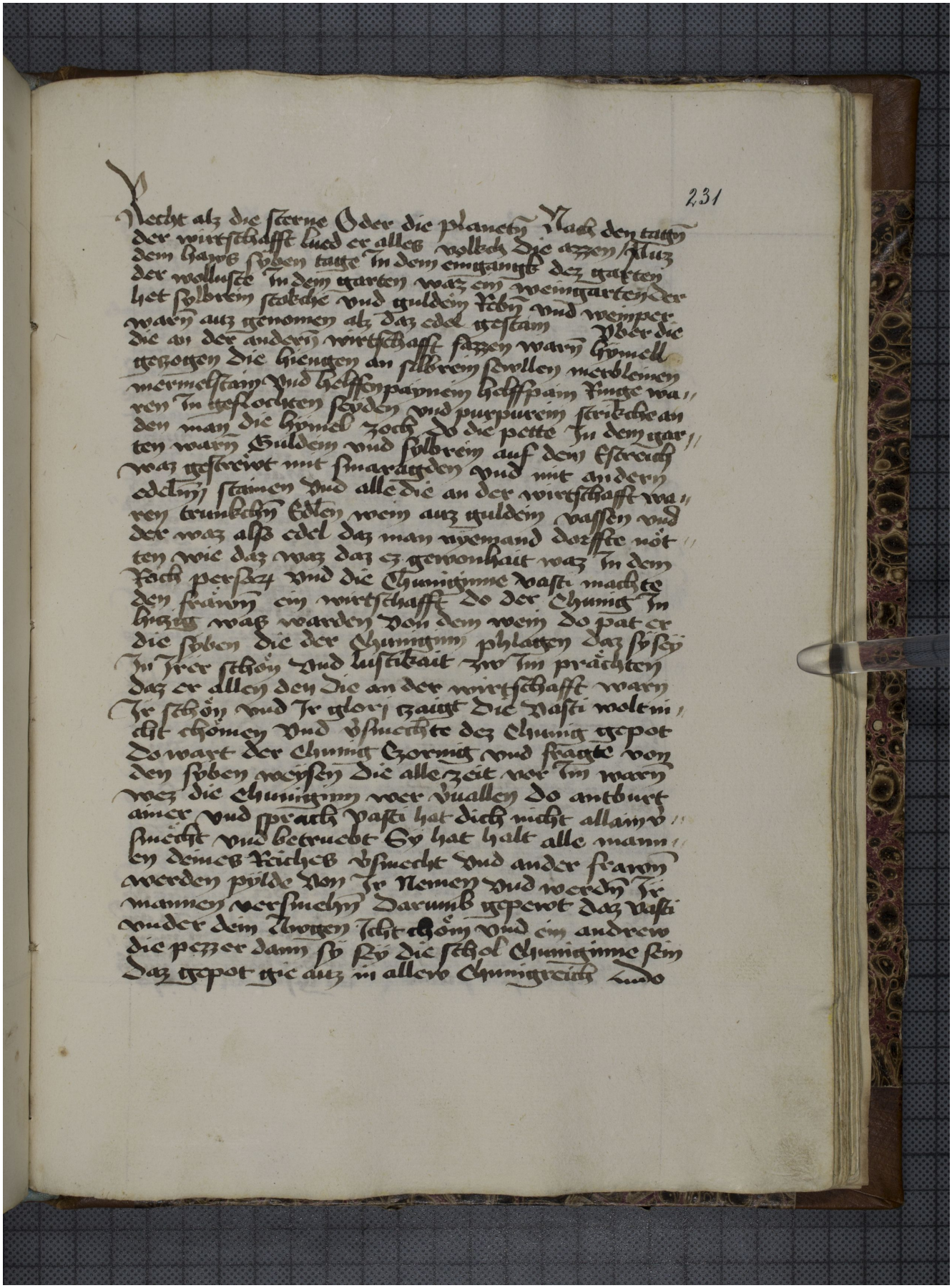
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



231

Recht alz die sterne Oder die planeten Nach den tugen
der wirtschafft lied er alles volleich Die arzen/ Kluz
dem haws syden tuche In dem emptanigk dez guten
der wellusse In dem garten waz ein weingarten der
het silbrein stecke vnd guldein reben vnd wempper
waren auz genomen alz daz edel gestain Vber die
die an der andern wirtschafft sazen waren hemell
gestolten die hiengen an silbrein sewlen merblenen
mermelstain vnd helffenpainen helffpain funge wa
ren In geflochten seyden vnd purpurein stricke an
den man die hemel zogk Do die pette In dem gar
ten waren Gulden vnd silbrein auf dem estrich
waz gestriwt mit smaragden vnd mit anderen
edlen stainen vnd alle die an der wirtschafft wa
ren trunken Eden wein auz guldein vassen vnd
der waz alsd edel daz man niemand derffte nöt
ten wie daz waz daz er gewonhait waz In dem
pach pesezt vnd die Chuniginne vasti machte
den frauen ein wirtschafft do der chunig In
hrzeg waz warden Den dem wein do pat er
die syben die der chunigin phlagen daz sy
In irer schön vnd lustikait zu In prächten
daz er allen den die an der wirtschafft waren
Ir schön vnd Ir glory zaigt Die vasti wolt ni
cht chomen vnd vbsuchte dez chunig gepot
do wart der chunig zornig vnd fragte von
den syben weisen die alle zeit ver In waren
wez die chuniginn wer vnallen do antwurt
amer vnd sprach vasti hat dich nicht allain v
sucht vnd betrubt Sy hat halt alle mann
en deines reiches vbsucht vnd ander frauen
werden pilde von Ir Nemen vnd werden Ir
mannen versuchen Darumb gepewt daz vasti
vnder dem krowen scht chom vnd ein andrew
die pezzer dann sy sy die schol chuniginne sein
daz gepot gie auz in allen chunigreich wo